

Definitionen und Zählanleitung für Leistungskennzahlen

Kennzahlen	Definitionen (angepasst von ISO 2789)	Zählweise
Bibliotheken Libraries	<p>Bibliotheken sind Organisationen oder Teile von Organisationen, deren Hauptziel darin besteht, die Nutzung von Informationsressourcen, -diensten und -einrichtungen zu ermöglichen, die benötigt werden, um den Informations-, Forschungs-, Bildungs-, Kultur- oder Freizeitbedarf ihrer Benutzer*innen zu befriedigen.</p>	<p>Jede Bibliothek sollte gemäß ihrer primären Funktion in einem der Bibliothekstypen erscheinen. Die Weltkarte der Bibliotheken zeigt aggregierte Bibliotheksstatistiken auf Länderebene für sechs Bibliothekstypen an: Nationalbibliotheken, wissenschaftliche, öffentliche, in weiterer Trägerschaft, Schul- und sonstige Bibliotheken.</p> <p>Hat eine Bibliothek mehr als eine Funktion oder wird von mehr als einer Organisation eine gemeinsame Bibliothek eingerichtet (z. B. Schulbibliothek und öffentliche Bibliothek), sollte die Bibliothek entscheiden, welches ihre Primärfunktion ist oder im Extremfall ihre Funktionen aufteilen und die Daten entsprechend getrennt melden.</p>
Verwaltungseinheiten Administrative units	<p>Eine Verwaltungseinheit ist eine unabhängige Bibliothek oder Bibliothekengruppe mit einer nur für sie zuständigen Direktion oder Verwaltung. Der Begriff „unabhängig“ bezieht sich nicht auf rechtliche oder finanzielle Unabhängigkeit, sondern nur darauf, dass die Bibliothek eine erkennbar getrennte Einheit ist, die in der Regel zu</p>	<p>Zählen Sie die Anzahl der Verwaltungseinheiten zum Ende des Jahres.</p>

	einer größeren Organisation gehört. Die administrative Einheit kann eine einzelne Bibliothek oder eine größere Organisation sein, die in der Regel eine Zentral-/Hauptbibliothek, Zweigbibliotheken und Verwaltungsbereiche umfasst.	
Anzahl der Bibliotheken (Bibliotheksstützpunkte) Number of libraries (library service points)	Ein Bibliotheksstützpunkt ist eine feste oder mobile Einrichtung, über die eine Bibliothek eine Dienstleistung für ihre Benutzer*innen erbringt. Zentralbibliotheken, Zweigbibliotheken, Fahrbibliotheken und externe Stützpunkte an unterschiedlichen geografischen Orten, die alle von einer gemeinsamen Verwaltungseinheit geleitet werden, gelten jeweils als einzelne Bibliotheksstützpunkte. Die Anzahl der Bibliotheken entspricht der Gesamtzahl der Zentral-/Hauptbibliotheken, Zweigbibliotheken, externen Stützpunkte und Fahrbibliotheken.	Zählen Sie die Gesamtzahl der Bibliotheken (Bibliotheksstützpunkte) zum Ende des Jahres. Zählen Sie alle festen und mobilen Bibliotheksstützpunkte oder -einrichtungen, über die eine Bibliothek eine Dienstleistung für ihre Benutzer*innen erbringt, getrennt voneinander. Zentralbibliotheken, Zweigbibliotheken, Fahrbibliotheken und externe Stützpunkte an unterschiedlichen geografischen Orten, die alle von einer gemeinsamen Verwaltungseinheit geleitet werden, sind jeweils einzelne Stützpunkte und als getrennte Bibliotheken zu zählen. BEISPIEL: Eine Bibliothek (Verwaltungseinheit), die aus einer Zentralbibliothek, fünf Zweigbibliotheken und zwei Fahrbibliotheken besteht, hätte acht Bibliotheksstützpunkte.
Zentral-/Hauptbibliotheken Central/main libraries	Unter Zentral-/Hauptbibliothek ist gewöhnlich der Teil einer Verwaltungseinheit zu verstehen, in dem die wesentlichen Verwaltungsfunktionen und die wichtigen Teile der Sammel- und Dienstleistungstätigkeit einer Bibliothek angesiedelt sind. Eine Verwaltungseinheit, die mehrere Zweigbibliotheken umfasst, verfügt nicht notwendigerweise auch über eine Zentralbibliothek.	Zählen Sie die Anzahl der Zentral-/Hauptbibliotheken zum Ende des Jahres.
Zweigbibliotheken Branch libraries	Eine Zweigbibliothek ist Teil einer größeren Verwaltungseinheit, die in getrennten Vierteln Dienstleistungen für eine bestimmte Benutzergruppe (z. B. Kinder, Fakultäten) oder für eine lokal definierte	Zählen Sie die Gesamtzahl der Zweigbibliotheken zum Jahresende.

	Klientel erbringt. Hierunter fallen Instituts-, Abteilungs- oder sonstige verbundene Bibliotheken. Fahrbibliotheken und externe Stützpunkte fallen nicht hierunter.	
Externe Stützpunkte External service points	Externe Stützpunkte sind vom Bibliotheksstandort entfernte Stützpunkte, an denen den Benutzer*innen regelmäßig eine bestimmte Dienstleistung angeboten wird. Hierzu gehören Orte in Einrichtungen, an denen Bibliotheksmaterial zur informellen Zirkulation für eine beschränkte Gruppe von Benutzer*innen ausgelegt wird, ohne dass jedoch andere Bibliotheksdienstleistungen angeboten werden. Hierunter fallen z. B. Altenheime, Gemeindezentren und Bestände für Krankenhauspatient*innen. Fahrbibliotheken und ihre Haltestellen werden nicht als externe Stützpunkte gezählt.	Zählen Sie die Gesamtzahl der externen Stützpunkte zum Ende des Jahres.
Fahrbibliotheken Mobile libraries	Eine Fahrbibliothek ist eine Bibliothek, die, mitunter als Sparte einer öffentlichen Bibliothek, Dokumente und Dienstleistungen als Alternative zum Zugang am Standort der Bibliothek mit Fahrzeugen direkt an die Benutzer*innen liefert.	Zählen Sie die Gesamtzahl der Fahrbibliotheken zum Ende des Jahres.
Anzahl der Bibliotheken (Bibliotheksstützpunkte) mit Internetzugang Number of libraries (library service points) with Internet access	Unter Internetzugang ist eine Internetverbindung eines Benutzers/einer Benutzerin von einem Arbeitsplatz im Eigentum der Bibliothek oder vom Privatcomputer eines Benutzers/einer Benutzerin in der Bibliothek über das Netzwerk der Bibliothek zu verstehen.	Zählen Sie die Gesamtzahl der Bibliotheken (Bibliotheksstützpunkte) mit Internetzugang zum Ende des Jahres. Zählen Sie alle Bibliotheksstützpunkte mit Internetzugang von mindestens einem für die Öffentlichkeit zugänglichen Arbeitsplatz, unabhängig davon, ob der Zugang kostenfrei ist, und/oder einem Drahtlosnetzwerk für den Internetzugang der Benutzer*innen.
Vollzeitpersonal Full-time staff	Unter der Anzahl der Stellen (Vollzeitäquivalent) sind alle Bibliotheksmitarbeiter*innen zu verstehen, die gegen Bezahlung für die Bibliothek arbeiten. Hierzu gehören	Bei der Zählung der Bibliotheksmitarbeiter*innen ist nach vollen Stellen zu rechnen, sodass die Zahlen für Teilzeitkräfte zu Vollzeitäquivalenten

	Fachpersonal, qualifiziertes Personal, Projektpersonal und Hilfskräfte. Sonstiges Personal (Bibliotheksbeschäftigte, die als Sicherheits- oder Gebäudeservicekräfte arbeiten, beispielsweise Reinigungskräfte, Pförtner*innen, Hausmeister*innen und Kantinenmitarbeiter*innen) sowie ehrenamtliche Mitarbeiter*innen fallen nicht hierunter.	zusammengerechnet werden. Zählen Sie die Mitarbeiter*innen nach Vollzeitäquivalenten zum Ende des Jahres. BEISPIEL: Wenn von drei Personen, die als Bibliothekarinnen/Bibliothekare beschäftigt sind, eine auf einer Viertelstelle, eine auf einer halben Stelle und eine auf einer vollen Stelle beschäftigt ist, wäre das Vollzeitäquivalent für diese drei Stellen $0,25 + 0,5 + 1,0 = 1,75$ Bibliotheksstellen.
Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen Volunteers	Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen sind Personen, die unbezahlt Aufgaben für die Bibliothek übernehmen.	Bei der Zählung der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen ist die Anzahl der Personen zugrunde zu legen. Zählen Sie die Gesamtzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen zum Ende des Jahres.
Registrierte Benutzer*innen Registered users	Registrierte Benutzer*innen sind Personen oder Organisationen, die bei einer Bibliothek für die Nutzung ihrer Bestände und/oder Dienstleistungen innerhalb oder außerhalb der Bibliothek registriert sind. Benutzer*innen können auf eigenen Antrag oder automatisch durch ihre Anmeldung bei den entsprechenden Einrichtungen registriert sein.	Zählen Sie die Anzahl der registrierten Benutzer*innen (Benutzer*innen mit Bibliotheksausweis) zum Ende des Jahres.
Physische Besuche Physical visits	Als physischer Besuch zählt jede (natürliche) Person, die eine Bibliothek betritt.	Eine Person, die die Bibliothek 10 Mal betritt, zählt als 10 Besuche. Zählen Sie die Anzahl der physischen Besuche durch (natürliche) Personen am Bibliotheksstandort zum Ende des Jahres. Die Zählung kann am Eingang oder Ausgang durch eine der folgenden Methoden erfolgen: Zählung an Drehsperren, elektronische Zählung oder manuelle Zählung. Jede dieser Methoden, besonders jedoch die manuelle Zählung, kann für einen oder mehrere Beispielzeiträume verwendet

		werden, aus denen Jahresschätzungen hochgerechnet werden.
Physische Ausleihen Physical loans	Unter physischer Ausleihe ist die direkte Ausleihe oder der Liefervorgang eines Mediums in physischer Form zu verstehen. Unter physische Ausleihe fallen Ausleihen von Medien in nichtelektronischer Form (z. B. Bücher) und Ausleihen elektronischer Dokumente auf einem physischen Datenträger (z. B. CD-ROM).	Zählen Sie die Gesamtzahl der Ausleihen in physischer Form im Jahresverlauf, darunter Ausleihen an Benutzer*innen, bei denen die Ausleihe außer Haus möglich ist (gewöhnliche Ausleihe) und die Anzahl der Ausleihen von Dokumenten in physischer Form, bei denen das Dokument zur Nutzung am Bibliotheksstandort bereitgestellt wird (Ausleihe vor Ort). Zählen Sie Ausleihen von Medien in nichtelektronischer Form getrennt von Ausleihen elektronischer Dokumente auf physischen Datenträgern.
Physische Ausleihen (Bücher) Physical loans (Books)	Unter physische Ausleihen (Bücher) fallen Ausleihen von Medien in nichtelektronischer Form.	Zählen Sie die Gesamtzahl der Ausleihen im Jahresverlauf einschließlich Verlängerungen. Klammern Sie Fernleihen aus anderen Bibliotheken aus.
Physische Ausleihen (Dokumente auf physischem Datenträger) Physical loans (Documents on physical carrier)	Unter physische Ausleihen (Dokumente auf physischen Datenträgern) fallen Ausleihen elektronischer Dokumente auf einem physischen Datenträger.	Zählen Sie die Gesamtzahl der Ausleihen im Jahresverlauf einschließlich Verlängerungen. Klammern Sie Fernleihen aus anderen Bibliotheken aus.
Elektronische Ausleihen Electronic loans	Unter elektronischer Ausleihe ist die Übertragung eines elektronischen Dokuments an eine Benutzerin/einen Benutzer für einen begrenzten Zeitraum und/oder das Herunterladen eines bestimmten Inhalts von einem durch die Bibliothek zur Verfügung gestellten Online-Dienst oder anderen Internetdienst (z. B. Datenbank, elektronische Serie oder digitales Dokument) zu verstehen. Unter elektronische Ausleihe fallen Ausleihen von eBooks und Hörbüchern sowie Downloads aus dem elektronischen Bestand der Bibliothek.	Zählen Sie die Gesamtzahl der elektronischen Ausleihen im Jahresverlauf. Zählen Sie Ausleihen von eBooks, Hörbüchern und Downloads getrennt.

<p>Elektronische Ausleihen (eBooks) Electronic loans (eBooks)</p>	<p>Ein eBook ist ein digitales Dokument ohne Seriencharakter mit oder ohne Lizenz, das vorrangig aus durchsuchbarem Text besteht und einem gedruckten Buch (Monografie) ähnlich ist. eBooks können entweder auf tragbaren Geräten (eBook-Readern) oder durch die zeitlich beschränkte Übertragung der Inhalte auf den PC oder ein anderes Gerät der Benutzerin/des Benutzers ausgeliehen werden.</p>	<p>Zählen Sie die Gesamtzahl der Ausleihen von eBooks (nutzbar über eBook-Reader oder Inhaltsübertragung an Benutzer*innen) im Jahresverlauf. Verlängerungen sind mitzuzählen.</p>
<p>Elektronische Ausleihen (Hörbücher) Electronic loans (Audio books)</p>	<p>Hörbücher (oder sprechende Bücher) sind Audioaufzeichnungen vorgelesener Bücher, Zeitschriften oder Zeitungen, die in der Regel für die Nutzung durch sehbehinderte Personen bestimmt sind. Hörbücher können entweder auf einem physischen Datenträger oder einem anderen Gerät oder durch Übertragung des Inhalts auf den PC bzw. ein anderes Gerät der Benutzerin/des Benutzers für einen beschränkten Zeitraum ausgeliehen werden.</p>	<p>Zählen Sie die Gesamtzahl der Ausleihen von Hörbüchern (nutzbar auf einem physischen Datenträger oder durch Inhaltsübertragung an den/die Benutzer*in) im Jahresverlauf. Verlängerungen sind mitzuzählen.</p>
<p>Elektronische Ausleihen (Downloads) Electronic loans (Downloads)</p>	<p>Ein Download ist ein bestimmter Inhalt, der erfolgreich von einem von der Bibliothek bereitgestellten Online-Dienst oder anderen Internetdienst abgerufen wird (z. B. Datenbank, elektronische Serie oder digitales Dokument).</p>	<p>Zählen Sie die Gesamtzahl der Downloads aus dem elektronischen Bestand der Bibliothek (Datenbanken, Serien, digitale Dokumente) im Jahresverlauf.</p> <p>Daten für lizenzpflichtige elektronische Ressourcen müssen von den Anbietern eingeholt werden. Dies ist einfach, wenn die Anbieter den Verfahrenskodex COUNTER verwenden. Downloads können in der Statistik des Anbieters auch „angeforderte Artikel“ heißen. Das Herunterladen von Inhalten aus dem Bibliotheksbestand zeigt an, dass die Benutzer*innen Artikel gefunden haben, die sie als relevant betrachten. Sitzungen (Zugriffe auf</p>

		eine elektronische Ressource) sind nicht als Downloads zu zählen.
--	--	---